Voraussetzungen und Bewerbung

Auftakt des Modellstudiengangs Humanmedizin an der Universität Augsburg war zum Wintersemester 2019/20 mit 84 Studierenden. Nach den ersten vier Jahren verdoppeln sich die Studierendenzahlen auf 168 und ab dem Wintersemester 2026/27 erweitert sich das Angebot auf 252 Studienplätze. Bei der Vergabe der Studienplätze ist neben der Abiturnote insbesondere das Ergebnis des Tests für Medizinische Studiengänge (TMS, www.tms-info.org) relevant. Auch eine abgeschlossene medizinnahe Berufsausbildung oder die Ableistung von Freiwilligendiensten gehen in die Auswahlentscheidung ein. Bewerberinnen und Bewerber mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung bewerben sich bei der Stiftung für Hochschulzulassung unter www.hochschulstart.de für einen Studienplatz in Augsburg.







Im Überblick

Abschluss: Staatsexamen
Regelstudienzeit: 12 Semester
Studienbeginn: Wintersemester
Bewerbungsfrist: 15. Juli (31. Mai bei Altabiturientinnen und -abiturienten)
Bewerbung: über hochschulstart.de
Zulassungsbeschränkung: Zentrales Auswahlverfahren

Modellstudiengang Humanmedizin

Staatsexamen



Weitere Informationen und Beratung

Details zum Modellstudiengang Humanmedizin finden Sie unter www.uni-augsburg.de/humanmedizin/

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das
Department of Medical Education der Medizinischen Fakultät:
demeda@med.uni-augsburg.de

Stand: März 2023, Medizinische Fakultät der Universität Augsburg,
Department of Medical Education DEMEDA, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg,
Fotos: Universitätsklinikum Augsburg und Universität Augsburg.

Universität
Augsburg
University

Ziele des Modellstudiengangs

Die Studierenden werden ab dem ersten Semester auf ihre Rolle als professionell handelnde Ärztinnen und Ärzte vorbereitet. Durch ein integriertes Curriculum, darauf abgestimmte Lehr-Lernformate und eine schrittweise Heranführung an die Komplexität realer ärztlicher Situationen wird die Kompetenzentwicklung der Studierenden über den gesamten Studienverlauf bestmöglich gefördert. Die Studierenden erhalten bereits zu einem frühen Zeitpunkt Einblicke in die medizinische Praxis und lernen von Studienbeginn an den Kontakt und den Umgang mit Patientinnen und Patienten kennen.



Besonderheit

Der erste Modellstudiengang Humanmedizin in Bayern zeichnet sich durch die Verknüpfung der Grundlagenfächer (z. B. Anatomie und Biochemie) und der klinischen Fächer (z. B. Innere Medizin, Chirurgie) aus – diese werden vom ersten Semester an integriert gelehrt und gelernt. Das erste Staatsexamen (früher „Physikum“ genannt), welches normalerweise im Block am Ende des zweiten Studienjahres abgenommen wird, wird durch universitäre Prüfungen ersetzt, die gleichmäßig über die ersten beiden Studienjahre verteilt sind.

Aufbau

Der Studiengang ist modular aufgebaut. Der Inhalt der Module orientiert sich an Organen und Symptomen und hebt dadurch die klassische Fächerstruktur auf. Im „Klinischen Longitudinalkurs“, der sich über das gesamte Studium erstreckt, können die Studierenden ihr neu erlerntes medizinisches Wissen direkt anwenden.

Integration von E-Learning und Präsenzlehre

Ab dem ersten Semester findet eine Verknüpfung von multimedialen Online-Inhalten in der Vor- und/oder Nachbereitung mit Präsenzveranstaltungen statt.

Wissenschaftlich Denken und Handeln

Zusätzlich zu den klinischen Kompetenzen steht die wissenschaftliche Ausbildung der zukünftigen Ärztinnen und Ärzte im Fokus. Neben der Durchführung eigener Forschungsarbeiten lernen die Studierenden auch mit wissenschaftlichen Daten umzugehen und diese richtig zu verstehen – eine wichtige Voraussetzung dafür, später, basierend auf dem aktuellen Wissensstand in der Medizin, die beste Therapie für die Patientinnen und Patienten wählen zu können.

Entwicklung einer professionellen Identität als Ärztin/Arzt

Das einzigartige Programm Maturitas begleitet die Studierenden vom ersten Semester an. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung und Befähigung zur Entwicklung einer indivdiuellen, professionellen Identität als Ärztin bzw. Arzt.

Modularer Aufbau des Modellstudiengangs Humanmedizin

